

**Ein Sparkurs bringt der Stadt Wien keinen Gewinn, zerstört
aber unumkehrbar die Kunst und das Leben der Künstler*innen.**

Offener Brief zur Zukunft der unabhängigen Kunstszene in Wien

Sehr geehrter Bürgermeister Michael Ludwig,
Sehr geehrte Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler,
Sehr geehrte Finanzstadträtin Barbara Novak,
Sehr geehrte Mitglieder des Kulturausschusses der Stadt Wien,

Die in den 90er Jahren erkämpften mehrjährigen Förderverträge der Stadt Wien haben die kulturelle Szene zu jener attraktiven und lebenswerten Umgebung gemacht, die sie heute ist und deren Ruf weit über die Grenzen der Stadt hinausgeht. Seit der Einführung der Mehrjahresverträge mit der Theaterreform florierte die freie Szene, weil sie sich professionalisieren konnte. Die zahlreichen Einladungen zu internationalen Festivals, sowie internationale und lokale Preise, wie z. B. der Nestroy-Preis, sprechen für den Erfolg der Szene.

Die Reduktion der Mehrjahresverträge zu Einjahresverträgen macht jegliche Planbarkeit für die freien Künstler*innen und für die Häuser und Festivals der freien Szene, die für die internationale Vernetzung und professionelle Arbeit notwendig ist, schlicht unmöglich.

Wir halten es für fahrlässig, die über Jahrzehnte hinweg aufgebaute künstlerische Infrastruktur leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Zerstörte Strukturen und Arbeitsverhältnisse benötigen Jahre oder Jahrzehnte, um wieder aufgebaut zu werden.

Die Abschaffung von Mehrjahresförderungen erzeugt langfristig Mehrkosten für die Stadt, die um ein Vielfaches höher sind als etwaige Einsparungen. Hinzu kommt der finanzielle Schaden durch Nichtzustandekommen internationaler Koproduktionen sowie höhere Kosten für den Verwaltungsaufwand - vom langfristigen Prestigeschaden der Stadt Wien gar nicht zu reden. Die Abschaffung der Mehrjahresförderungen führt in Folge zum Verlust von langfristigen Partnerschaften und Ko-Finanzierungen, zum Verlust von Arbeitsplätzen, notwendigen Infrastrukturen, Produktionsmitteln und Arbeitsräumen.

Wir erleben eine Zeit, in der demokratische Normen in ganz Europa auf die Probe gestellt werden. Autoritäre Bewegungen haben erkannt, dass Kultur nicht am Rande, sondern im Zentrum der Politik steht. Der Abbau unabhängiger kultureller Infrastruktur ist kein Zufall, sondern ein Muster. Er vollzieht sich schrittweise durch Kürzungen der Fördermittel, bürokratischen Druck und Aushöhlung der Planungssicherheit. Der Abbau ist weitaus leichter zu verhindern als umzukehren.

Unabhängige Kulturräume sind keine Annehmlichkeiten. Sie sind eine Infrastruktur für das demokratische Leben, in der Gesellschaften Veränderungen verarbeiten, Meinungsverschiedenheiten ausleben und zukünftige Alternativen entwickeln. Eine Stadt, die sich

nicht um diese Räume kümmert, verliert schließlich die Fähigkeit zur Selbstreflexion. Dieser Verlust bleibt nicht auf die Kunst beschränkt, er betrifft alle.

Wir fordern daher:

- **die Weiterführung der Mehrjahresverträge für Künstler*innen und Kulturorganisationen der freien Szene**
- **die konsequente Umsetzung der von der Stadt Wien entwickelten Kulturstrategie 2030 mit Fair-Pay-Bezahlung und Krisen-Resilienz für die freie Szene**
- **Transparenz ohne Ausnahme und einen offenen Dialog**

Wir unterstützen den Vorschlag der Kulturstadträtin, den Kultur-Euro als Tourismusabgabe einzuführen und damit bei 20 Millionen Übernachtungen den Großteil des entstehenden Budgetdefizits auszugleichen.

Die Mehrjahresförderungen sind eine Grundvoraussetzung für ein funktionierendes kulturelles Ökosystem einer Stadt, die es mit ihren demokratischen Verpflichtungen ernst meint. Wiens kulturelle Identität ist kein feststehendes Erbe. Sie muss jetzt aktiv gewählt und verteidigt werden.

Dieser offene Brief ist unterzeichnet von mehr als 330 Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen, sowie lokalen und internationalen Partnerinstitutionen in den darstellenden Künsten.

Initiiert von Wiener Perspektive.

Unterzeichnet von

[Signature List](#)

—

Falls Sie den Brief noch unterschreiben möchten,
schreiben Sie bitte eine E-Mail an wp.wienerperspektive@gmail.com



Wiener Perspektive
wp.wienerperspektive@gmail.com



Wiener Perspektive is an open platform for discussion and action by Vienna based artists and other workers from the independent performing arts scene.

The aim of the Wiener Perspektive meetings is to share work-related experiences and information amongst colleagues from different backgrounds, generations and life realities & to take action in our scene. Outside of the general WP meetings, specific topics are worked further in smaller, self-organised groups.

Offener Brief zur Zukunft der unabhängigen Kunstszene in Wien

[LINK](#)

Unterschrieben von / Signed by

(Alphabetisch geordnet / in alphabetical order)

Joy Ackwonu

Ulduz Ahmadzadeh, ATASH dance company

Marlene Aigner

Ana de Almeida

Lisa Anetsmann, Arts in Motion

Evelyn Annuß, ICGP, mdw

Nefeli Antoniadi, mollusca productions

ASSITEJ Austria – Junges Theater Österreich

Günther Auer, theatercombinat

Silvia Auer

Esther Balfe

Martin Baasch

Alfredo Barsuglia

Charlotte Bastam, bears in the park

Sebastian Bauer

Aljoscha Begrich, Festival Osten (DE)

Bitá Bell, Verein für Kunst und Ausgleich

Coralie Bénard, Liquid Loft

Elisabeth Bernroither

Alina Bertha

Flora Besenbäck

Deniz Beser, Fanzineist Vienna Art Book & Zine Fair

Hannes Bickel

Peter Bitte

Cecilia Kukua Boagyam

lutzz bog-lárk

I will put your name in:

Stephane Boitel, Theater Garonne (FR)

Flóra Boros

Claudia Bosse, theatercombinat

Denice Bourbon

Branko Brezovec, eurokaz (HR)

William Briscoe

Marie Bues, Schauspielhaus Wien

Anita Buchart, makemake produktionen

Ricardo Carmona, Tanz im August/HAU (DE)
Jackson Carroll
Melina Cerha-Marcher
Pablo Chiereghin
Alexander Chernyshkov, error theater
Clemens Christl
Alberto Cissello
Jessica Cottee
Adam Czirak
Thomas Cornelius Desi, Musiktheatertage Wien
Simon Dietersdorfer
Doris Dittrich, Ministry of Artists
Martina de Dominicis
Martin Dvoran
mirabella paidamwoyo* dziruni
Laurus Edelbacher, Kultur- und Kunstverein FABRIKRAUM
Christine Eder
Sebastian Egger
Zuzana Ernst, Brunnenpassage / D-Arts
Jury Everhartz, sirene Operntheater
Alix Eynaudi
Samuel Feldhandler
Veza Fernandez
Freda Fiala
klaus filip
Andreas Fleck, WUK performing arts
Elisabeth Flunger
Andreas Fogarasi
Stina Fors
Magdalena Forster
René Friesacher
Sanja Frühwald, VRUM Performing Arts Collective
Till Frühwald, VRUM Performing Arts Collective
Luiza Furtado
Lisa Furtner
Leon Gabriel, Institut für Theaterwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum (DE)
Sarah Gaderer, theater.nuu
Christine Gaigg, 2nd nature
Clar Gallistl
Sigrid Gareis
Francesca Gavin
Aldo Giannotti
Philipp Gehmacher

Thomas Geiger
Angela Glechner, Szene Salzburg
god's entertainment
Alexander Gottfarb, archipelago/Der Betrieb
Raffaella Gras
Dominik Grünbühel
Katharina Gruzei
Bert Gstettner, Tanz*Hotel
Susanne Gschwendtner, toxic dreams
Luigi Guerrieri
Flori Gugger, brut Wien
Andrea Gunnlaugsdóttir
Julia Haas, makemake produktionen
Aurora Hackl Timón
Yasmina Haddad
Marcuse Starc Hafner, Renfah
Raphael Haider
Michael Haller
Victoria Halper, DARUM
Chris Haring, Liquid Loft
Nicole Haitzinger, Institut für Tanzwissenschaft Salzburg
Mischa G. Hendel
Anna Hauf, Kabinetttheater
Heidi Hauf
Marlene Hausegger
Jack Hauser
Deborah Hazler, Kunst- und Kulturverein Raw Matters
Lena Heinschink
Anke Heelemann
Kathrin Herm
Maria Herold, Art Beats Production
Tobias Herzberg, Schauspielhaus Wien
Marvin Herzan, WUK Musik
Claudia Heu
Olivia Hild
Lisa Hinterreithner
Andreas Hoffer

Esther Holland-Merten, Theater am Werk
Zosia Holubowska
Sabina Holzer
Florentina Holzinger, More Spirit Please GmbH
Katrin Hornek, University of Applied Arts

Simon Hajos, Kulturproduktion
Anna Horn, Dschungel Wien
Verena Herterich, Im_flieger / Liquid Loft
Stephanie Höltschl, brut Wien
Felix Huber, spitzwegerich
Lex Hymer
Laura-Lee Jacobi, theater.nuu
Nora Jacobs
Masoumeh Jalalieh, Carpet of Time
Christina Jauernik
Eneli Järs, Kanuti Gildi SAAL (EE)
Thomas J. Jelinek, NOMAD.theatre / Liquid Loft
Michel Jimenez, Nadaproductions / Fortuna
Bruno Joly, Ministry of Artists
Kilian Jörg
Anne Juren
Krõõt Juurak
Marta Keil, DAS Theater (NL)
Zhameli Khairli, D—Arts
Ian Kaler
Lukas Kadan
Marijeta Karlovic Graf
Anita Kaya, im flieger
Birgit Kellner, spitzwegerich
Alireza Khosroabadi
Kornelia Kilga, toxic dreams
Liz King, D.ID Dance Identity
Jana Kilbertus
Tomasz Kirenczuk, Santacangelo Festival (IT) / brut Wien
Kira Kirsch, brut Wien / Festival Perspectives (DE)
Mirjam Klebel
Martina Knoll, Wiener Wortstätten
Ulli Koch
Bettina Kogler, Bergen Internasjonale Teater (NO)
Andrea Kopranovic
Jacqueline Kornmüller, wenn es soweit ist
Nanina Kotlowski
Boris Kopeinig
Till Krappmann, ATASH dance company
Anna Lucia Krassnigg, Wortwiege
Barbara Kraus
Theo Emil Krausz
Kai Krösche, DARUM

Lens Kühleitner
Walter Kukla
Markus Kupferblum
Mascha Kuzyk
Jolyane Langlois
Sara Lanner
Timon Lattner-Tins
Elina Lautamäki
Hugo Le Brigand
Imre Lichtenberger Bozoki
Cristina Planas Leitão, Materiais Diversos (PT)
Lise Lendais
Anna Leon
Claire Lefèvre
Daniel Lercher
Isabel Lewis, Tanzquartier Wien
Kaspar Locher
Oscar Loeser
Juan López Cuamatzi
Elisabeth Löffler, LizArt Productions
Tara Luger
Lau Lukarilla
Timna Lugstein
Elena Luptak
Sabine Macher
Christian Mair, Wortwiege
Adam Man, Katapult. Verein zur Förderung von Raumkunst
Arne Mannott
Barbara Maria
Frederik Marroquín, Semmelweisklinik
Michikazu Matsune, Studio Matsune, The Institute of Sleepless Nights
Simon Mayer, Arts in Motion
Anne Mégier, Kollektiv Klaus
Anna Mendelssohn
Sushila Mesquita
Katharina Mewes, Liquid Loft
Alexandra Morales, Theater Bremen (DE)
Dafne Moreno
Janina Moser-Sollmann, schallundrauch
Ann Muller
Veronika Müller-Hauszer
Joannis Murböck

Gin Müller, Verein Zur Förderung der Bewegungsfreiheit
Julia Müllner
Marta Navaridas
Sandra Neuveut, La Briqueterie
Eva Neklyaeva, Viernullvier Arts Centre (BE)
Nanna Neudeck, makemake produktionen
Georg Nógel
Caroline Nöbauer, Tanzquartier Wien
Mzamo Nondlwana
Heneliis Notton, Kanuti Gildi SAAL (EE)
Astrid Noventa
Anna Maria Nowak, archipelago/Der Betrieb
Lena Obenaus
Emmanuel Obeya
Ariane Öchsner
Susana Ojeda Leitung, VBKÖ
Asher Ó Gormáin, Gafa sa Loop
Breanna O'Mara
Julia Ostwald, Kunstuniversität Linz
Christina Samira Panholzer
Giordana Pascucci
Karin Pauer
Maartje Pasma
Gustavo Petek, smallforms
Bianca Pedrina
Birgit Peter, Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft der Universität Wien
Elena Peytchinska
Gerhard Pichler, Wild Theatre
Margot Pilz
Amanda Pina, Nada Productions
Martine Pisani
Luisa Pisetta Ravanelli
Frans Poelstra
Elisabeth Pöcksteiner
Sasha Portyannikova
Maximilian Pramatarov
Agnes Quackels, Kaaitheater (BE)
Steffi Proßegger, MAD Coproductions
Edith Raidl
Sebastian Radon
Roland Rauschmeier
imani rameses
Patrícia J. Reis, Mz Baltazar's Lab

Karl Regensburger, ImPulsTanz - Vienna International Dance Festival
Wolfgang Reiter, 2nd nature
Stefan Reiterer, new jörg
Grzegorz Reske, Spring Performing Arts Festival (NL)
Jon Refsdal Moe, incoming director Black Box Theater (NO)
Gerlinde Riegler
Philippe Riéra, bears in the park
Lawrence Ritchie
Marie-Christin Rissinger, Blind Date Collaboration
Alexander Roberts, Rosendal Internasjonale Teater Trondheim (NO)
Michèle Rohrbach, makemake produktionen
Angie Rottensteiner, BILOURA Intercultural Arts Collective
Sophia Rubarth, MAD Coproductions
nastasja ronck
Vera Rosner
Martina Rösler, makemake produktionen
Barbis Ruder
Ditta Rudle, Tanzschrift
Martina Ruhsam
Gregor Runge, Theater Bremen (DE)
Bernhard Georg Rusch
Charlotta Ruth
Rio Rutzinger, Tanzquartier Wien
Rajarshi Sarkar, Blind Date Collaboration
Nicole Schadensteiner
Jorge Sánchez Chiong, andother stage
Sara D Santis
Lena Schattenberg
Sebastian Sattlecker, Gruppe Bussi
Michaela Schausberger
Wibke Scheler
Cornelia Scheuer, LizArt Productions
Christian Schlechter, spitzwegerich
Ula Schneider
Anna Schober - diverCITYLAB
Kerstin Schroth, Moving in November (FI)
Julia Schwarzbach
Nikolaus Selimov, Institutsleitung Tanz MUK
Katharina Senk
Michael Scheidl, netzzeit
Jasmin Schaitl
Liv Schellander
Verena Schneider, Verein Freifall

Johann Brigitte Schima, Blind Date Collaboration
Camilla Schielin
Carl Schläffer
Saskia Schlichting, WUK KinderKultur
Petra Slottová
Sophie Schmeiser, mollusca productions
Ula Schneider
Agnes Schneidewind
Simon Schober, Kompanie Freispiel
Nicola Schößler
Luiza Schulz Vazquez
Franziska Zaida Schrammel, Studio Matsune
Maria Sendlhofer
Rui Silveira, Something Great (DE)
Anat Stainberg
Mirjam Stängl
Jasmin Steffl
Ella Steinbach
Emmy Steiner, theater.nuu
Stefanie Steinwendtner, WUK Werkstätten- und Kulturhaus
Georg Steker, Musiktheatertage Wien
Sarah Sternat
Julischka Stengele
Pavel Štorek, 4+4 Days in Motion Festival (CZ)
Magdalena Stolhofer
Annika Strassmair
Michael Strohmann, toxic dreams / fuckhead
Bernhard Studlar, Wiener Wortstätten
Oleg Soulimenko
Stefanie Sourial
Jacob Suske
Mika Tacke, makemake produktionen
Akemi Takeya
Elisabeth Bakambamba Tambwe, DIG UP Productions
Kathrin Tiedemann; FFT Düsseldorf (DE)
Stephan Thierbach, Das Wiener Volksohr
Hannah Timbrell, Liquid Loft
[Kristine Tornquist](#), sirene Operntheater
Thomas Toppler
Paola Tripoli, FIT Internazionale del Teatro e delle scena contemporanea Festival (IT)
Florian Tröbinger
Lena Maya Turek
Doris Uhlich, insert Tanz und Performance GmbH

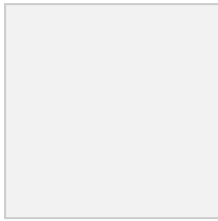
Sekrit Unzog
Kajetan Uranitsch, Kompanie Freispiel
Eva Urbanová
Annemie Vanackere, HAU Hebbel am Ufer (DE)
Martina Vannayova
Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs / VBKÖ
Pieter Vermoortel, Steirischer Herbst
Laura Vilar Dolç
Gordana Vnuk, eurokaz (HR)
Xandi Vogler
Catharina Vögel
Šimon Vosecek
Ben Wahl, Medienwerkstatt Wien
Eva Waibel
Crystal Wall
Yosi Wanunu, toxic dreams
Elizabeth Ward
Katharina Wallisch, More Spirit Please GmbH
Gabriele Wappel, schallundrauch
Martin Wax
Margot Wehinger, insert Tanz und Performance GmbH
Steffi Wieser
Simona Weber
Franziska Werner, Impulse Festival (DE)
Karen Werner
Felix Werner-Tutschku
Katharina Wiedlack
Rebekah Wild, spitzwegerich
Brigitte Wilfing, andother stage
Lukas Willmann, Kunstraum am Schauplatz
Sara Wilnauer-Leitner
Peter Wolf, wenn es soweit ist
Hannes Wurm, das Schaufenster
Yola Yulfianti, Jakarta International Performing Arts Festival (ID)
Carlo Zappella
Julia Zastava
Hannah Zauner
Alex Franz Zehetbauer
Dorothea Zeyringer
Sara Zlanabitnig, echoraum
Kiran Zyman

Initiated by Wiener Perspektive.

Dieser offene Brief ist unterzeichnet von mehr als 330 Künstler*innen und Kulturarbeiter*innen, sowie lokalen und internationalen Partnerinstitutionen in den darstellenden Künsten.

Initiated by Wiener Perspektive.

This open letter has been signed by more than 330 artists and cultural workers, as well as local and international partner institutions in the performing arts.



Wiener Perspektive
wp.wienerperspektive@gmail.com



Wiener Perspektive is an open platform for discussion and action by Vienna based artists and other workers from the independent performing arts scene.

The aim of the Wiener Perspektive meetings is to share work-related experiences and information amongst colleagues from different backgrounds, generations and life realities & to take action in our scene. Outside of the general WP meetings, specific topics are worked further in smaller, self-organised groups.